



# AUTISM in CONTEXT

from neurodiversity to neuroharmony

Autismus und der vorausschauende Verstand, Absolutes Denken in einer relativen Welt: Praktische Implikationen für Behandlung und Intervention

Peter Vermeulen, PhD

Autismus im Kontext

## Kursbeschreibung:

Viele Vorstellungen über das autistische Gehirn basieren auf überholten Konzepten über das menschliche Gehirn. Der Computer als Metapher für das Gehirn mit seinem Input, seiner Verarbeitung und seinem Output war in der Vergangenheit sehr nützlich, scheint aber im Lichte der jüngsten Entdeckungen in den Neurowissenschaften nicht mehr zu stimmen. Das Gehirn ist kein Computer: Das Gehirn rät mehr, als dass es rechnet. Um diese klugen Vermutungen anstellen zu können, hat das Gehirn eine einzigartige Eigenschaft entwickelt: kontextuelle Sensibilität. **Das Gehirn nutzt den Kontext, um die Welt vorherzusagen.** Dies ist als prädiktive Kodierung der menschlichen Informationsverarbeitung bekannt.

Was aber, wenn Ihr Gehirn nicht so begabt darin ist, Kontext zu verwenden? Was ist, wenn Ihr Gehirn in absoluten Kategorien denkt? Das ist bei Autismus der Fall. Die Schwierigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, kann erklären, warum Menschen mit Autismus Schwierigkeiten mit der Kommunikation, der sozialen Interaktion, den sensorischen Reizen und dem flexiblen Denken und Verhalten im täglichen Leben haben.

Wir werden das Konzept des **absoluten Denkens (reduzierte kontextuelle Sensibilität bei der Vorhersage der Welt)** erklären. Die Perspektive der prädiktiven Kodierung bietet einige neue Denkanstöße, z. B. warum herkömmliche Programme zur Erkennung von Emotionen und herkömmliches Training sozialer Fähigkeiten keine gute Idee für Kinder mit Autismus sind und warum Autismusfreundlichkeit nicht dasselbe ist wie die Beseitigung oder Reduzierung von Reizen. Vor allem aber sollten wir uns in erster Linie mit dem **Wohlbefinden** befassen, denn autistische Gehirne zeichnen sich durch **extreme Unsicherheit** gegenüber einer unberechenbaren Welt aus und sind ständig **hypervigilant**.

## Inhalt des Kurses:

- Der Eisberg des Autismus: Blick über das Verhalten hinaus
- Kopernikanische Revolution in der Hirnforschung: der Rahmen der prädiktiven Kodierung
- Prädiktive Kodierung und Kontext
- Kontextblindheit 2.0: Autismus als reduzierte kontextuelle Sensibilität bei der Vorhersage der Welt und der Bewältigung von Vorhersagefehlern: absolutes Denken in einer relativen Welt
- Absolutes Denken und sensorische Probleme bei Autismus. Das Drücken der Kontexttaste schafft eine autismusfreundliche sensorische Welt. Ein entspanntes Gehirn leidet weniger unter Reizüberflutung.
- Absolutes Denken und Kommunikationsprobleme bei Autismus. Wenn Sie die Kontexttaste drücken, wird Ihre Kommunikation autismusfreundlich.
- Absolutes Denken und soziale Schwierigkeiten bei Autismus. Das Drücken der Kontexttaste hilft autistischen Menschen, sich in der sozialen Welt zurechtzufinden.

## Lernziele:

- Wissen, warum das traditionelle Modell zum Verständnis des Gehirns (Reiz-Reaktions-Modell) nicht korrekt ist.
- Verstehen, was prädiktive Verarbeitung ist und welche Rolle der Kontext bei der Vorhersage der Welt spielt.
- Verstehen der Auswirkungen einer verringerten kontextuellen Sensibilität bei der Vorhersage der Welt auf soziale Interaktion, Kommunikation, Theorie des (eigenen) Geistes und sensorische Verarbeitung.
- Verständnis des Zusammenhangs zwischen Stress, Unsicherheit und Reizüberflutung.
- Wissen, was es bedeutet, den "Kontextknopf" zu drücken, und wie entscheidend dies für die Kommunikation mit autistischen Menschen und für die Vermittlung sozialer kognitiver und sozialer Verhaltensfähigkeiten ist.
- Reflexion darüber, inwieweit Ihre eigene Praxis (Unterricht, Therapie, ....) Ihre Klienten/Studenten dabei unterstützt, sich in einer für sie höchst unvorhersehbaren und unsicheren Welt sicher und geborgen zu fühlen.